

**Der Grosse Rat
des Kantons Bern**

**Le Grand Conseil
du canton de Berne**

Mittwoch (Vormittag), 7. September 2022 / Mercredi matin, 7 septembre 2022

Wahlen / Élections

89 2022.RRGR.262 Ernennung / Wahl

Wahl von 17 deutschsprachigen Fachrichterinnen oder Fachrichtern in mietrechtlichen Streitigkeiten für die regionalen Schlichtungsbehörden (Nebenamt), für die Amtsdauer vom 01.01.2023 bis 31.12.2028

89 2022.RRGR.262 Nomination / Élection

Élection de 17 juges germanophones des autorités régionales de conciliation spécialisées et spécialisés dans les litiges relevant du droit du bail, à titre accessoire, pour la période du 01.01.2023 au 31.12.2028

Gemeinsame Beratung der Richter/-innen-Wahlgeschäfte 2022.RRGR.243, 2022.RRGR.244, 2022.RRGR.245, 2022.RRGR.246, 2022.RRGR.247, 2022.RRGR.248, 2022.RRGR.249, 2022.RRGR.250, 2022.RRGR.251, 2022.RRGR.252, 2022.RRGR.253, 2022.RRGR.254, 2022.RRGR.255, 2022.RRGR.256, 2022.RRGR.257, 2022.RRGR.258, 2022.RRGR.259, 2022.RRGR.261 und 2022.RRGR.262.

Wahlresultat und Vereidigung für das Wahlgeschäft 2022.RRGR.243: siehe Traktandum 14 / Geschäft 2022.RRGR.62, Vormittagssitzung vom 7. September 2022.

Wahlresultate für alle anderen Wahlgeschäfte: siehe Traktandum 120 / Geschäft 2021.RRGR.240, Vormittagssitzung vom 7. September 2022.

Délibération groupée des élections (juges) ; affaires 2022.RRGR.243, 2022.RRGR.244, 2022.RRGR.245, 2022.RRGR.246, 2022.RRGR.247, 2022.RRGR.248, 2022.RRGR.249, 2022.RRGR.250, 2022.RRGR.251, 2022.RRGR.252, 2022.RRGR.253, 2022.RRGR.254, 2022.RRGR.255, 2022.RRGR.256, 2022.RRGR.257, 2022.RRGR.258, 2022.RRGR.259, 2022.RRGR.261 et 2022.RRGR.262.

Résultat de l'élection sous l'affaire 2022.RRGR.243 et assermentation : voir point 14 de l'ordre du jour / affaire 2022.RRGR.62, séance matinale du 7 septembre 2022.

Tous les autres résultats des élections : voir point 120 de l'ordre du jour / affaire 2021.RRGR.240, séance matinale du 7 septembre 2022.

Präsident. *(Der Präsident läutet die Glocke. / Le président agite sa cloche.)* Guten Morgen miteinander. Ich hoffe, dass gestern alle schöne Ausflüge mit interessanten Besichtigungen und Gesprächen über Politik, Beruf und Privates hatten. Wir in der SVP-Fraktion hatten dies jedenfalls. Für mich ist dies immer etwas Wichtiges: Ich glaube, dass dies unser Milizsystem stärkt. Wir sind nicht nur Politiker, wir stehen auch mit beiden Beinen noch im Beruf, und im Privatleben sowieso. Ich denke, dass es sehr wichtig ist, dass man zusammen spricht und einen Austausch hat über Dinge, die ein bisschen über die Politik hinausgehen.

In diesem Sinne wollen wir heute diesen Morgen anfangen. Wir fangen mit den Wahlen an. Wir haben drei Wahlen per Ordnungsanträge für Kommissionsmitglieder und 19 Wahlen für Gerichtsbehörden. Ich erteile dem Kommissionsvizepräsidenten, Grossrat Schwarz, das Wort.

Jakob Schwarz, Adelboden (EDU), JuKo-Sprecher. Guten Morgen miteinander. Als Ausschussleiter gebe ich Ihnen gerne einen Überblick über die anstehenden 19 Wahlen. In Anbetracht der vielen Wahlen werde ich mich zu den einzelnen Kandidaturen kurz halten. Der Ausschuss IV hatte eine

sehr grosse Anzahl Kandidaturen zu beurteilen. Das ist aus den aktuellen Unterlagen nicht unbedingt ersichtlich, weil bereits viele Rückzüge erfolgt sind und vielfach nur noch eine Kandidatur aufrechterhalten wurde. Trotzdem möchte ich mich an dieser Stelle bei allen Kandidatinnen und Kandidaten bedanken für ihr Interesse, in der bernischen Justiz tätig zu sein. Das hat uns ermöglicht, eine echte Auswahl vorzunehmen.

Die aktuelle Amtsdauer der Mitglieder der Gerichtsbehörden und der Generalstaatsanwaltschaft endet am 31. Dezember 2022. In der letzten Session hat der Grosse Rat sämtliche Mitglieder, die sich für eine neue Amtsperiode von 6 Jahren zur Verfügung gestellt haben, wiedergewählt. Heute gilt es nun, die Stellen derjenigen Personen, die sich nicht für die Wiederwahl zur Verfügung gestellt haben, neu zu besetzen. Alle Ersatzwahlen gelten für die neue Amtsdauer vom 1. Januar 2023 bis 31. Dezember 2028.

Die Justizkommission kann dem Grossen Rat sämtliche verbliebenen Kandidatinnen und Kandidaten zur Wahl empfehlen.

Für die meisten Wahlen stellt sich genau diejenige Anzahl Kandidatinnen und Kandidaten zur Verfügung, wie Stellen zu besetzen sind. Zu den Wahlen finden Sie vorgedruckte Wahlzettel, sofern die Rückzüge frühzeitig erfolgt sind. Bei den kurzfristig erfolgten Rückzügen war es aber nicht mehr möglich, vorgedruckte Wahlzettel bereitzustellen. Bei der 1., 10., 11., 13. und 14. Wahl sind Sie deshalb gebeten, den leeren Wahlzettel von Hand auszufüllen, da entweder mehr Bewerbungen vorliegen, als Stellen zu besetzen sind, oder – wie bereits erwähnt – noch kurzfristig Rückzüge eingegangen sind.

Für diese Wahlen sowie die Wahlen 4, 6–9 und die 12. Wahl hat die JuKo die Kandidatinnen und Kandidaten gestützt auf die eingeholten Stellungnahmen, die Bewerbungsgespräche und die Vorberatung beurteilt. Die Fraktionen haben die Beurteilung der Bewerbenden bekommen. Die JuKo empfiehlt dem Grossen Rat, insbesondere die sehr geeigneten Kandidaturen zu wählen.

Bei den übrigen Wahlen, also den Wahlen 2, 3, 5 und 15–19, liegt ein Wahlvorschlagsrecht von Verbänden vor. Zu diesen Wahlen gibt es keine weiteren Bemerkungen, und ich werde mich nicht mehr dazu äussern.

Ich komme zur 1. Wahl: ein deutschsprachiges Mitglied des Obergerichts. Herr Daniel Bähler wird per Ende der laufenden Amtsdauer als Oberrichter demissionieren. Die Stelle war ausgeschrieben mit einem Beschäftigungsgrad von 100 Prozent. Nach dem Rückzug von Frau Barbara Lips steht noch ein Kandidat zur Wahl: Dies ist Herr Simon Knecht (GLP). Herr Knecht war mehrere Jahre als Gerichtsschreiber am Obergericht tätig, ist seit drei Jahren Gerichtspräsident am Regionalgericht Oberland und seit letztem Jahr Ersatzrichter am Obergericht. Er wurde deshalb vom Ausschuss als bestens qualifiziert beurteilt und mit der höchstmöglichen Bewertung als sehr geeignet eingestuft. Er wird Ihnen zur Wahl empfohlen.

Quatrième scrutin, élection d'une juge suppléante ou d'un juge suppléant du Tribunal administratif, Cour des affaires de langue française. Il faut remplacer M. Michel Möckli à la fin du mandat en cours. C'est une fonction accessoire. La CJus peut recommander l'élection du candidat suivant : M. Gabriel Zürcher, PLR.

6. Wahl: ein deutschsprachiger Fachrichter Jugendgericht. Herr Hanspeter Graf wird per Ende der laufenden Amtsdauer demissionieren. Dies ist ein Nebenamt. Die JuKo kann Ihnen folgenden Kandidaten zur Wahl empfehlen: Herrn Marc Baumeler (SP).

7. Wahl: ein Fachrichter Steuerrekurskommission (StRK). Herr Martin Kaiser wird per Ende der laufenden Amtsdauer demissionieren. Das ist ein Nebenamt. Die JuKo kann Ihnen den Kandidaten Herrn Manuel Mauerhofer zur Wahl empfehlen. Er ist parteilos.

8. Wahl: ein Fachrichter Rekurskommission für Massnahmen gegenüber Fahrzeugführerinnen und Fahrzeugführern (RKMF) im Bereich Medizin. Herr Jürg Bodmer wird per Ende der laufenden Amtsdauer demissionieren. Dies ist ein Nebenamt. Die JuKo kann Ihnen den Kandidaten Herrn Urs Schweizer (parteilos) zur Wahl empfehlen.

9. Wahl: eine Fachrichterin auch an der RKMF, aber im Bereich Psychologie. Frau Esther Maria Brütsch wird per Ende der laufenden Amtsdauer ebenfalls demissionieren. Auch dies ist ein Nebenamt. Die JuKo kann Ihnen Frau Margrit Schmidlin, parteilos, zur Wahl empfehlen.

10. Wahl: ebenfalls für die RKMF, aber im Bereich Recht. Herr Marc Wollmann wird per Ende der laufenden Amtsdauer als Fachrichter demissionieren. Die JuKo kann Ihnen folgende Kandidatin und folgenden Kandidaten zur Wahl empfehlen – es ist zugleich die einzige Wahl, bei der wir eigentlich eine Auswahl haben: Frau Mirjam Brodbeck (EVP) und Herr Didier Nobs (parteilos), beide mit der Qualifikation «sehr geeignet». Weiter haben wir Ramel Raffael (parteilos), der die Qualifikation «geeignet bis sehr geeignet» erhalten hat.

11. Wahl: ein Fachrichter für die Bodenverbesserungskommission (BVK). Herr Hans Weiss wird per Ende der laufenden Amtsdauer als Fachrichter demissionieren. Dies ist auch ein Nebenamt. Die JuKo kann Ihnen nach Rückzug von Herrn Brönnimann den einzigen verbliebenen Kandidaten, Herrn Bruno Aebi (Grüne), zur Wahl empfehlen.

Eine Vorbemerkung zur 12., 13. und 14. Wahl: Bis Ende der laufenden Amtsdauer werden Herr Andreas Bruggisser (SP), Herr Hans-Ulrich Gerber (parteilos), Frau Salome Krieger Aebli (SP) und Herr Daniel Summermatter (parteilos) als Richterin bzw. als Richter für die Regionalgerichte demissionieren. Für die Neubesetzung dieser Stellen wurden die Stellenprozente neu verteilt, weshalb neu 5 Personen zu wählen sind. Ein erster Teil wird mit den vorliegenden Wahlen besetzt. Ein zweiter Teil wird in der Wintersession folgen.

12. Wahl: Wahl einer Richterin oder eines Richters für die Regionalgerichte mit Beschäftigungsgrad 80 Prozent. Wir haben hier einen einzigen verbliebenen Kandidaten. Die JuKo kann ihn Ihnen zur Wahl empfehlen: Herrn Sebastian Müller (SVP).

13. Wahl: Wahl einer Richterin oder eines Richters für die Regionalgerichte mit Beschäftigungsgrad 70 Prozent. Die JuKo kann Ihnen für dieses Amt nach dem Rückzug von Frau De Giorgi die einzige verbliebene Kandidatin zur Wahl empfehlen: Frau Marion Berger (SVP).

14. Wahl: Wahl einer Richterin oder eines Richters für die Regionalgerichte mit Beschäftigungsgrad 60 Prozent. Die JuKo kann Ihnen nach dem Rückzug von Frau Berger und von Frau Köpfli die einzige verbliebene Kandidatin zur Wahl empfehlen: Frau Dina De Giorgi (SP). Herr Müller, Frau Berger und Frau De Giorgi sind vom Ausschuss als bestens qualifiziert beurteilt und mit der höchsten Qualifikation als «sehr geeignet» eingestuft worden.

Zum Schluss meiner Ausführungen möchte ich mich bei den Mitgliedern des Ausschuss IV bedanken. Auch in der neuen Zusammensetzung war die Arbeit aus meiner Sicht von einer sachlichen und respektvollen Zusammenarbeit geprägt. Der Dank gilt aber auch unseren Parlamentsdiensten, hier insbesondere Hannah Kauz, für die riesige administrative Arbeit, die sie im Zusammenhang mit diesen Richterwahlen leistet.

Margret von Bergen, Uetendorf (EVP), Fraktionssprecherin. Wir haben es vorher gehört: Es ist ein umfangreiches Wahlprozedere, das hinter uns liegt. Ich möchte nicht wiederholen, was Grossrat Schwarz sehr detailliert ausgeführt hat. Für uns ist sehr erfreulich zu sehen, wie viele interessierte und gut qualifizierte Personen wir haben, die sich für die Stellen gemeldet haben. Ein weiterer Punkt ist, dass wir wirklich genügend Fachleute haben, um die Berner Justiz sichern zu können.

Ich möchte mich deshalb auf die 10. Wahl beschränken, bei welcher es mehrere Kandidaten hat, wie dies vorhin von Grossrat Schwarz erläutert wurde, und zwar die Wahl einer Fachrichterin, eines Fachrichters im Bereich Recht für die RKMF.

Die EVP stellt mit Frau Mirjam Brodbeck eine äusserst versierte Kandidatin zur Wahl, die es gewohnt ist, in deutscher und französischer Sprache zu verhandeln. Sie hat am Europäischen Gerichtshof für Menschenrechte (EGMR) in Strassburg neben der Erweiterung ihres Fachwissens auch ihre Französischkenntnisse perfektioniert. Sie hat die nötige Erfahrung und den fachlichen Hintergrund. Mit ihrer raschen Auffassungsgabe wird sie sich sehr schnell in diesen neuen Bereich einarbeiten. Zudem ist sie sich gewöhnt, interdisziplinär zu arbeiten, und ist flexibel in der Verfügbarkeit, weil sie keine weitere berufliche Verpflichtung hat. Sie hat zudem ein CAS in Mediation absolviert. Das ist aus unserer Sicht ein Instrument, das gerade für dieses Amt von grossem Mehrwert ist.

Die EVP-Fraktion empfiehlt Ihnen Frau Brodbeck bestens zur Wahl und dankt für Ihre Unterstützung.

Thomas Hiltbold, Thun (Grüne), Fraktionssprecher. Namens der Fraktion der Grünen möchte ich vorab dem neuen Leiter des Ausschusses IV, Jakob Schwarz, und seinem Team für die gründliche Arbeit danken, die im Vorfeld geleistet wurde.

Die Zahl der Bewerbenden hat auf den heutigen Termin so weit reduziert werden können, dass effektiv nur noch eine einzige «kleine» Kampfwahl im Plenum durchgeführt werden muss.

Die Fraktion der Grünen anerkennt die überzeugende Qualität und die ausgewiesene Kompetenz der heute vorgeschlagenen Personen und wird sie wählen, und sie respektiert im Übrigen auch die noch offenen Proporzansprüche der anderen Parteien. Es bleibt aber mit Blick auf die berühmte Liste, wer was zugeht hat, nicht verborgen, dass der Rückstand der Grünen auf ihre Proporzansprüche in den meisten Kategorien gross ist und heute noch grösser wird. Wir hoffen, diesen Rückstand in absehbarer Zeit mit guten Bewerberinnen und Bewerbern korrigieren zu können. Immerhin – und das ist so ein bisschen ein Lichtblick für uns – gelingt es uns heute, in der BVK mit Bruno Aebi, einem erfahrenen Landwirt und Biokontrolleur, Fuss zu fassen. Im Fall der einzigen Kampfwahl für die RKMf im Bereich Recht empfiehlt die grüne Fraktion Mirjam Brodbeck von der EVP. Sie ist Juristin, sie ist sprachgewandt, sie ist erfahren und verfügt über die nötige zeitliche Flexibilität.

Am Schluss erlaube ich mir eine persönliche Bemerkung, nicht zuletzt, wenn ich zur Tribüne hinaufschau. Als ehemaliger und langjähriger Geschäftsleiter des Regionalgerichts Oberland erfüllt es mich mit einer gewissen Genugtuung – oder besser gesagt, eigentlich mit einer grossen Freude – zu sehen, dass von diesen 4 Profirichterinnen und -richtern genau 3 vom Regionalgericht Oberland stammen. Ich wünsche schon jetzt allen – und nicht nur den Oberländerinnen und Oberländern – viel Erfolg in den neuen Funktionen.

Philip Kohli, Wabern (Die Mitte), Fraktionssprecher. Die meisten Wahlen sind unbestritten, deshalb werde ich mich in meinen Ausführungen versuchen kurz zu halten, insbesondere da wir 19 Wahlen behandeln müssen. Ich werde mich nur zu einzelnen Wahlen äussern. Die Wahlen, zu denen ich mich nicht äussern werde, sind diejenigen mit Vorschlagsrecht.

Zur 1. Wahl: Diese ist unbestritten. Es freut uns ausserordentlich, dass mit Simon Knecht ein Kandidat zur Verfügung steht, der zweifelsohne über herausragende Fähigkeiten verfügt. Er wird sich nach unserer Ansicht trotz seines jungen Alters einwandfrei und optimal in das Gefüge des Obergerichts eingliedern und die Berner Justiz bereichern können. Wir werden ihn gerne unterstützen.

Le quatrième scrutin est également incontesté : nous soutiendrons très volontiers M. Zürcher.

Die 6. Wahl ist auch unbestritten. Wir freuen uns, dass mit Herrn Baumeler ein hervorragender Kandidat für das Amt zur Verfügung steht und unterstützen ihn gerne.

Für die 7., 8. und 9. Wahl kann ich auch gleich auf das, was ich gesagt habe, verweisen. Wir unterstützen Herrn Mauerhofer, Herrn Schwyzer und Frau Schmidlin gerne.

Die 10. Wahl, die einzige Kampfwahl: Fachrichterin oder Fachrichter für die RKMf im Bereich Recht. Es stehen uns mehrere hochqualifizierte Kandidaten zur Verfügung. Proporzansprüchen sind unseres Erachtens nicht zu berücksichtigen, weil die EVP keinen Anspruch auf diesen Sitz hat. Nichtsdestotrotz spricht sich unsere Fraktion für Frau Brodbeck aus. Als junge Frau wäre sie eine ideale Ergänzung dieses Spruchkörpers und würde den Frauenanteil auf 50 Prozent hieven, was wir begrüssen. Des Weiteren verweise ich auf die Ausführungen von Thomas Hiltbold.

Die 11. Wahl ist ebenso unbestritten. Wir unterstützen Herrn Aebi sehr gerne.

Die 12. Wahl ist ebenso unbestritten. Wir freuen uns, Herrn Sebastian Müller bei seiner Wahl zu unterstützen und sind überzeugt, dass er eine Bereicherung für das Gericht sein wird.

Die 13. Wahl ist ebenfalls unbestritten. Wir unterstützen Frau Berger sehr gerne. Als zusätzliche Anmerkung – sollten die entsprechenden Verantwortlichen mithören –: Mit dem Trend, auch tiefprozentige Stellen auszuschreiben, erklären wir uns eigentlich einverstanden und begrüssen diese Entwicklung im heutigen Zeitalter.

Die 14. Wahl ist auch unbestritten. Ich verweise auf das eben Gesagte. Wir werden Frau De Giorgi sehr gerne unterstützen.

Es bleibt mir, Jakob Schwarz für seine grossartige Führung im Ausschuss IV zu danken. Ihnen danke ich für die Aufmerksamkeit und wünsche allen Gewählten im neuen Amt ganz viel Freude, Be-

friedigung und Erfüllung. Ich danke Ihnen allen bestens, dass Sie sich für die Berner Justiz zur Verfügung stellen und dass Sie mithelfen, die Justiz in die richtige Richtung weiterzuentwickeln.

Patrick Freudiger, Langenthal (SVP), Fraktionssprecher. Ich gebe Ihnen die Empfehlungen der SVP-Fraktion bekannt, wobei es nicht so spektakulär ist, über diese Empfehlungen zu sprechen, weil bei den meisten Wahlen ja eigentlich der Mist sozusagen gefahren ist. Wir möchten es nicht unterlassen, dem Ausschuss IV und insbesondere Jakob Schwarz für die sehr gute Vorbereitung zu danken. Dies hat uns eine speditive Diskussion in der Fraktion ermöglicht.

Ich werde mich nicht zu allen Richterwahlen äussern, vor allem nicht zu jenen, bei denen das Vorschlagsrecht von Verbänden besteht.

Bei der 1. Wahl unterstützen wir Simon Knecht. Er ist zugegebenermassen relativ jung, hat aber ausgezeichnete Qualifikationen und ist auch bereits Suppleant am Obergericht und hat damit bereits praktische Erfahrung am Obergericht sammeln können. Wir haben zur Kenntnis genommen, dass es mit der Kandidatur von Frau Barbara Lips auch eine zweite Kandidatur mit der Bewertung «sehr geeignet» gegeben hat. Wir danken der SP-Fraktion, dass sie mit dem Rückzug von Frau Lips zu einem reibungslosen Ablauf des Wahltags beigetragen und damit auch den deutlich besseren Proporzanspruch der Grünliberalen berücksichtigt hat. Wir haben aber in der SVP-Fraktion auch zur Kenntnis nehmen können, dass die SP nach wie vor untervertreten ist. Für uns als Fraktion ist darum sehr klar, dass bei der nächsten Ersatzwahl für eine vollamtliche Obergerichtsstelle Barbara Lips, sollte sie kandidieren, in Erfüllung des Proporzanspruchs und auch unter Würdigung ihrer herausragenden Qualifikationen berücksichtigt wird. Zuhanden der SP-Fraktion: Wenn bei den nächsten Oberrichterwahlen Frau Barbara Lips kandidieren wird, stellen wir bereits heute unsere Unterstützung für sie in Aussicht. Wir müssten sie wahrscheinlich auch nicht noch einmal im Ausschuss begrüßen, aber das sollen andere entscheiden.

In der 2. Wahl respektive 4. Wahl werden wir die einzige Kandidatur unterstützen, nicht, weil es die einzige ist, sondern weil sie entsprechend gut qualifiziert wurde. Bei der 7. Wahl desgleichen: Wir werden Herrn Mauerhofer einstimmig unterstützen.

Bei der Kampfwahl Fachrichter RKMf Bereich Recht haben wir ja 3 Kandidaturen. Wir haben zur Kenntnis nehmen dürfen, dass ein hohes Interesse besteht. Das freut uns natürlich. Nichtsdestotrotz werden wir aufgrund ihrer Justizerfahrung Frau Brodbeck von der EVP unterstützen.

Bei den Wahlen für die Regionalgerichte ist es mir natürlich ein besonderes Vergnügen, Ihnen die Unterstützung unserer Kandidierenden – Herrn Müller und Frau Berger – für die Beschäftigungsgrade von 80 und 70 Prozent zu empfehlen. Beide haben bereits praktische Erfahrung als Richterin und Richter sammeln können, weil sie ausserordentliche Gerichtspräsidenten sind. Sie haben damit auch Führungserfahrung sammeln können. Sie sind im Übrigen mehrjährig in der Justiz tätig, Frau Berger sogar langjährig als Gerichtsschreiber respektive Gerichtsschreiberin. Sie kennt in diesem Sinne die Justiz bestens. Bei Herrn Müller sticht im Übrigen seine exzellente wissenschaftliche Tätigkeit noch in besonderem Masse hervor. Wir freuen uns, Ihnen zwei bestens ausgewiesene Kandidierende empfehlen zu können und danken Ihnen für die Unterstützung von beiden. Selbstverständlich unterstützen wir geschlossen Frau Dina De Giorgi für die Stelle 60 Prozent entsprechend den Empfehlungen des Ausschusses und aufgrund ihrer sehr guten Biografie. Wir unterstützen ebenfalls Herrn Bruno Aebi für die Fachrichterwahl BVK und Herrn Baumeler für das Jugendgericht. Zuhanden der Materialien sei auch dies gesagt.

Danke für Ihre Aufmerksamkeit.

Tamara Jost-Morandi, Herzogenbuchsee (GLP), Fraktionssprecherin. Es freut mich ausserordentlich, dass wir einen Kandidaten aus der GLP für das Obergericht stellen können. Wir sind überzeugt, dass wir mit Simon Knecht einen sehr guten Kandidaten haben. Simon Knecht ist seit drei Jahren Gerichtspräsident am Regionalgericht Oberland. Vorher war er sechs Jahre am Obergericht Gerichtsschreiber in beiden Abteilungen. Seit anderthalb Jahren ist er zudem Suppleant am Obergericht, das heisst, er ist Ersatzoberrichter. In diesen anderthalb Jahren ist er bereits achtmal zum Einsatz gekommen. Simon Knecht wird am Obergericht von Tag eins an ein wertvolles Mitglied sein.

Ich werde mich im Weiteren nur noch zur Wahl 10 äussern. Die GLP-Fraktion wird bei dieser Wahl die Kandidatin der EVP, Frau Mirjam Brodbeck, unterstützen. Sie ist aus unserer Sicht aus folgenden Gründen vorzuziehen: Sie ist bilingue in französischer und deutscher Sprache und daher sehr flexibel einsetzbar. Als langjährige Gerichtsschreiberin mit Erfahrung im Strafrecht bringt sie den nötigen fachlichen Rucksack mit. Ihre Motivation und Disponibilität sind weitere Punkte, die Frau Mirjam Brodbeck für uns zur bevorzugten Kandidatin machen.

Peter Bohnenblust, Biel/Bienne (FDP), Fraktionssprecher. Ich kann es aus Sicht der FDP-Fraktion kurz machen. Alles Wichtige wurde bereits gesagt.

Ich beschränke mich auf drei Punkte. Ich beginne mit dem Dank an den neuen Ausschussleiter und insbesondere an Hannah Kauz, Kommissionssekretärin. Mit diesen 19 Wahlen mit den diversen Anhörungen, die wir hatten, wurde grosse und sehr gute Arbeit gemacht.

Was die einzelnen Wahlen anbelangt: Zur Wahl beim Obergericht haben wir vorhin vom Fraktionsprecher der SVP gehört, wie die Ausgangslage ist, und ich kann nur unterstützen, was er gesagt hat. Die anderen Wahlen sind ja unbestritten, ausser bei der Rekurskommission.

Pour nous il est important d'avoir un candidat de valeur au Tribunal administratif, et M. Gabriel Zürcher est un bon candidat. Nous sommes contents qu'il se présente à ce poste. Merci beaucoup, Gabriel, merci beaucoup également à tout le monde de le nommer.

Bei der umstrittenen Wahl – dem letzten Punkt – für die RKMF haben wir die beiden Kandidaturen angehört, die eine Bewertung von «sehr geeignet» haben. Unsere Fraktion hat bei jeder Person Vorteile und auch gewisse Nachteile gesehen. Wir haben uns für Stimmfreigabe entschieden. Die einen werden Frau Brodbeck und andere Herrn Didier Nobs unterstützen. Frau Brodbeck weist einen grossen juristischen Rucksack auf, Herr Didier Nobs, der eher aus Anwaltskreisen kommt, auch, und beide beherrschen beide Sprachen – deshalb Stimmfreigabe.

An dieser Stelle auch unser Dank an alle, die sich für eine Kandidatur zur Verfügung gestellt haben. Ich wünsche denen, die gewählt werden, schon jetzt alles Gute in ihrer nicht immer einfachen Aufgabe, mit der Justiz umzugehen, und wünsche ihnen eine gute Gesundheit.

Manuela Kocher Hirt, Worben (SP), Fraktionssprecherin. Sie haben es gehört, und ich versuche, nicht viel zu wiederholen – wahrscheinlich können Sie es schon bald auswendig.

Wir haben eine grosse Anzahl an Personen, die sich in dieser Session zur Wiederwahl stellen oder die wir neu in ein Amt wählen dürfen. Wir danken all diesen Personen, die sich für ein Amt als Fachrichterin an unserem Gericht zur Verfügung stellen. Es ist eine wichtige Funktion, die sie ausfüllen werden. Ohne diese könnte unsere Justiz nicht funktionieren. Die SP-Fraktion wird bei diesen Wahlen den Wahlvorschlägen der Verbände und der Parteien folgen.

Ich gehe speziell auf die Wahlen an das Obergericht, der Fachrichter und an die Regionalgerichte ein, weil da noch ein paar Dinge offen sind.

Die 1. Wahl an das Obergericht: Herr Knecht hat im Ausschuss das Prädikat «sehr geeignet» bekommen, obwohl er erst seit 2019 als Richter am Regionalgericht tätig ist. Für die Wahl an das Obergericht ist für die SP unter anderem eine breite, bewährte Berufs- und Lebenserfahrung sowie Resilienz eine wichtige Voraussetzung. Das Obergericht ist eine wichtige Instanz der Rechtsprechung im Kanton Bern, und die Strafabteilung, in der die Stelle zu besetzen ist, setzt auf erfahrene Richterinnen und Richter. Die kurze Erfahrung, die Herr Knecht als Richter mitbringt, erachtet die SP-Fraktion als problematisch, nicht wegen seiner fachlichen Qualifikation, sondern wegen der Dauer der Erfahrung. Problematisch, weil wir mit dieser Wahl die Richtschnur neu setzen und eine bewährte Praxis ändern. Die SP-Fraktion wird dennoch Herrn Knecht grossmehrheitlich unterstützen, weil wir den Proporzanspruch anerkennen. Wir vertrauen aber auch darauf, dass bei der nächsten Vakanz unsere Kandidatin für das Obergericht gewählt wird und danken der SVP für die klaren Worte.

Bei der 6. Wahl – Fachrichter Jugendgericht – freut es uns, dass wir mit Herrn Baumeler jemanden mit langjähriger Erfahrung in der Arbeit mit Jugendlichen gefunden haben und er sich für dieses Amt zur Verfügung stellt.

Bei der 10. Wahl – Fachrichterin für die RKM – unterstützen wir Frau Brodbeck von der EVP. Sie ist eine langjährige erfahrene Gerichtsschreiberin, und ihre Disponibilität und Motivation für das Amt haben überzeugt. Bei den Wahlen an das Regionalgericht werden wir folgende Personen unterstützen: Für die Stelle mit 80 Prozent unterstützen wir Herrn Sebastian Müller. Er bringt fundierte juristische Kenntnisse mit und ist eine reife Persönlichkeit. Er war unter anderem im Kanton Aargau als Gerichtsschreiber tätig und hat dort die Zuständigkeit für die Ausbildung der Rechtspraktikanten übernommen. Mit seinem Wissen wird er eine Bereicherung für das Gericht sein.

Bei der 13. Wahl – eine deutschsprachige Richterin 70 Prozent – unterstützen wir Frau Berger. Sie bringt achtjährige Erfahrung als Gerichtsschreiberin mit und kennt auch die Arbeiten des Regierungsstatthalteramts, weil sie dort tätig war. Sie bringt somit ein gutes juristisches Wissen mit, und mit ihrer ruhigen, klaren und speditiven Art können wir sie uns gut als Richterin vorstellen.

Bei der 14. Wahl – Regionalgericht Beschäftigungsgrad 60 Prozent – steht unsere Kandidatin Dina De Giorgi zur Wahl. Sie ist seit 2008 Gerichtsschreiberin in Biel. Sie wird als ausgezeichnete Juristin beschrieben und bringt neben ihrem breiten Erfahrungswissen als Juristin auch Führungserfahrung als stellvertretende Gerichtsschreiberin mit. Sie zeichnet sich durch eine hohe Sozialkompetenz und ein hohes Mass an Eigeninitiative aus. Sie engagiert sich im Vorstand des Verbands der bernischen Gerichtsschreiberinnen und Gerichtsschreiber (BSPV) und war vier Jahre dessen Präsidentin. Zudem ist sie Fachrichterin am KV. Sie ist eine offene und an Menschen interessierte Gerichtsschreiberin. Sie setzt sich für gute und rasche Entscheide ein. Wenn man ihr zuhört, mit welcher Freude sie im Gerichtssaal den Problemen auf den Grund geht, um am Ende einen Vergleich oder eine Entscheidung zu fällen, dann merkt man, dass sie für den Schritt ins Richteramt bereit ist. Wir können Frau De Giorgi sehr zur Wahl empfehlen.

An dieser Stelle herzlichen Dank an das Kommissionssekretariat. Es wurde schon erwähnt: Die Koordination dieser Richterwahlen war sehr aufwendig und umfangreich. Wir haben uns immer auf Hannah Kauz verlassen können. Vielen herzlichen Dank für die gute Zusammenarbeit auch an meine Ausschussmitglieder. Ich wünsche allen, die in ein Amt gewählt werden, viel Freude und Befriedigung im neuen Amt.

Jakob Schwarz, Adelboden (EDU), Fraktionssprecher. Ganz kurz für die EDU-Fraktion: Wir werden bei der einzigen noch umstrittenen Wahl 10 einstimmig Frau Mirjam Brodbeck unterstützen. In allen anderen Wahlen unterstützen wir ebenfalls die vorgeschlagenen Kandidatinnen und Kandidaten und wünschen ihnen schon jetzt alles Gute im neuen Amt.

Präsident. Ich sehe keine Fraktionssprecher und auch sonst keine Sprecher mehr. Wir kommen jetzt zu den 19 Wahlen für die Gerichtsbehörden. Ich erinnere noch einmal daran: Bei den Wahlen 1, 11, 13 und 14 hat es Änderungen gegeben. Eigentlich ist nur noch bei der 10. Wahl eine Auswahl möglich.

Auch dieses Mal kommt wieder die Ausstandspflicht zur Anwendung, und zwar in zwei Fällen bei den Richterwahlen. Es betrifft Herrn Simon Plüss, Ehemann von Grossrätin Sibylle Plüss-Zürcher, der sich als deutschsprachiger kaufmännischer Fachrichter für das Handelsgericht wählen lässt, und als zweites Herr Joël Pauli, Ehemann von Grossrätin Pauline Pauli, der sich als französischsprachiger kaufmännischer Fachrichter für das Handelsgericht wählen lässt. Beide Wahlen sind nicht bestritten. Deshalb schlage ich Ihnen vor, dass wir gleich vorgehen, wie wir das in der Sommersession bei einer Ausstandspflicht gemacht hatten. Beide Grossrätinnen bekommen die gleichen Wahlcouverts wie alle anderen Grossrätinnen und Grossräte, sie streichen aber bei der entsprechenden Wahl – also bei der 2. Wahl bzw. bei der 3. Wahl – ihre Ehemänner und wählen sie damit nicht. Ist dieses Vorgehen bestritten? – Das ist nicht der Fall. Dann wollen wir dies so machen, und ich bitte die beiden Grossrätinnen, ihre Ehemänner auf der Liste zu streichen.

Ich habe noch einen generellen Hinweis dazu: Es sollte so sein, dass man sich eigentlich beim ... Bitte sehr, ich rede nicht gerne ins Leere. Wenn Sie grosse Gespräche haben, gehen Sie in die Wandelhalle. – Man sollte eigentlich von sich aus beim Guichet melden, wenn eine Ausstandspflicht besteht, weil es für sie manchmal schwierig ist zu sehen, wer mit wem verhandelt ist. Bitte, wenn Sie solche Dinge sehen, melden Sie es dem Guichet, damit die Ausstandspflicht berücksichtigt wird.

Die Wahlcouverts werden jetzt verteilt, und ich gebe Ihnen etwas Zeit, sie auszufüllen.

Die Stimmenzählerinnen und Stimmenzähler teilen die Wahlkuverts aus. Die Sitzung wird unterbrochen, bis die Wahlkuverts wieder eingesammelt sind und ausgezählt werden können.

Les scrutateurs et les scrutatrices distribuent les enveloppes de vote. La séance est interrompue jusqu'à ce que les scrutateurs et les scrutatrices les aient ramassées pour pouvoir ensuite procéder au dépouillement.